

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 189.

Neuenbürg, Sonntag den 28. November

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthliches.

Revier Calmbach.

Der auf Montag den 29. d. Mts. auf das Rathaus in Calmbach ausgeschriebenene **Wiederholte Stammholz-Verkauf** aus Abt. Lutzbrunnen findet **nicht** statt.

Rgl. Straßenbau-Inspektion Calw.

Accorde

über **Lieferung von Unterhaltungsmaterial für Staatsstraßen.**

Die Lieferung des Materials zur Unterhaltung nachstehender Staatsstraßendistrikte wird im öffentlichen Abstreich wie folgt veraccordiert, wozu Accordsliebhaber eingeladen werden.

Der Inspektion nicht bekannte Accordsliebhaber haben sich mit gemeindevächtig beglaubigten Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen zu versehen.

I. Mittwoch den 1. Dezember l. J. nachmittags 3 Uhr auf dem Rathaus in Neuenbürg.

A. Straße von Pforzheim nach Wildbad Nr. 109:

1. von Km. 8,000 bis 10,700 Markung Neuenbürg, Wärtterdistrikt Nr. 4 bestehend in Muschelfalksteinen.

2. von Km. 10,700 bis Km. 13,713 Markung Neuenbürg und Höfen, Wärtterdistrikt Nr. 5, bestehend in Aplit aus dem Steinbruch bei der Sprollenmühle, Markung Wildbad.

B. Straße von Höfen nach Herrenalb Nr. 111:

1. von Km. 0 bis 4,700 in der Markung Dennach und Dobel, Wärtterdistrikt Nr. 1 bestehend in Muschelfalksteinen.

2. von Km. 4,700 bis Km. 9,200, Wärtterdistrikt Nr. 2 bestehend in Dolomit von Ittersbach.

3. von Km. 9,200 bis 13,830 Markung Dobel und Herrenalb, Wärtterdistrikt Nr. 3, bestehend in Muschelfalksteinen.

II. Freitag den 3. Dezember l. J. vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Enzthal.

Straße von Wildbad nach Schönegründ Nr. 110

von Km. 12,333 bis Km. 19,187 in der Markung Enzthal, Wärtterdistrikt 6 und 7, bestehend in Aplit aus dem Steinbruch bei der Sprollenmühle.

Calw, den 26. Nov. 1886.
Straßenbau-Inspektor Stuppel.

Revier Hofflett.

Wiederholter Accord

über Beifuhr und Schlagen von 213 Rbm. Apliten, 18,5 Rbm. Kalk- und 65 Rbm. Sand-Steinen, sowie von 15 Rbm. Sneis Donnerstag den 2. Dezember vormittags 10 Uhr in der Rehmühle.

Wildbad.

Straßen-Sperre.

Am 30. November ds. Js. kann die Hauptstraße hiesiger Stadt vom Gasthaus zur Krone bis zum Gasthaus zur Eisenbahn wegen des an diesem Tage stattfindenden Marktes **nicht befahren werden.**

Den 26. November 1886
Stadtschultheißenamt.
Bäbner.

Neuenbürg.

Brücken-Sperre.

Die obere Enzbrücke ist einer Reparatur wegen vom 1. bis 4. Dezember d. J. für Fuhrwerke gesperrt.

Den 26. November 1886.
Stadtschultheißenamt.
Sub.

Neuenbürg.

Höherer Weisung zufolge hat die Ortschulbehörde zu erheben, ob hier genügende Mietwohnungen für Volksschullehrer vorhanden seien. Demgemäß ergeht an diejenigen Hausbesitzer, welche solche Mietwohnungen, bestehend in 4 Zimmern (worunter 2 mit Defen,) Küche mit Speisekammer, Bretterver Schlag im Dachraum, Anteil am Bühnenraum und am Keller, abzugeben geneigt sind, hiemit die Aufforderung, ihre Angebote binnen 8 Tagen unter Anfügen des Mietpreises dem gemeinschaftl. Amte schriftlich einzureichen.

Den 27. Nov. 1886.
Das gemeinsh. Amt.
Cranz. Sub.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 30. November d. J. morgens 8 Uhr werden auf hiesigem Rathause aus dem Stadtwald Sommersberg Abt. 10 Waldhütte im Aufstreich verkauft:

- 21 Rm. buch. Prügel II. Sorte,
- 4 " Nadelholz- dto.
- 29 " buchene Reispfingel,
- 2 " Nadelholz-Reispfingel.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 30. ds. Mts. vormittags 9 1/2 Uhr kommt auf hiesigem Rathaus zum Verkauf 5 St. Langholz, IV. Kl., 10 St. Bau- stangen, 13 St. Gerüststangen, 45 St. Werkstangen III. u. IV. Kl., 380 St. Hopfenstangen I. bis III. Kl., 4980 St. Reisstangen I. bis V. Kl., 6 Rm. Nadelholzpfingel.

Den 23. November 1886.
Schultheißenamt
Bohlinger.

Conweiler.

Die Eröffnung der neuen Quellwasserleitung

findet am **Dienstag den 30. November** vormittags 10 Uhr mit der Uebergabe an die **Gemeinde** mittags 12 Uhr Mittagessen im Mühle nachmittags 2 Uhr Feuerwehrrübung mit **Hydranten**

statt, wozu die gesamte Einwohnerschaft sowie Freunde der Sache hiemit freundlichst eingeladen werden.

Privatnachrichten.

Langenbrand.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt

Dienstag den 30. November vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- 2 aufgerichtete Betten, 3 Kästen, 1 Komode, 5 Wirtschaftstafeln, Schranken, Stühle, 1 Radelmaschine, 1 Mänge, 1 Rühlstand samt Kuppel, 1 Nachttisch, 2 Pfd. Bettfedern, 1 Trog, ca. 80 Liter Wein samt Faß, 1 größeres Weinsfaß 955 Liter haltend, Halbliter-Flaschen und Trinkgläser, Steingut- und Porzellangeschirr, 50 Simri Kartoffeln, 350 St. Kohlraben, 3 Wagen Waldstreu und allerlei Hausrat.

Gerichtsvollzieher Meßler.

Neuenbürg.

Montagabend

Gansbraten

wozu einladet
E. Lustnauer z. Sonne.

ifengattung an den
aber die Poren der
tationszeit, wodurch
ässe ebenso erschwert
ömungen von Innen.
dem Herbstanstriche
n, wenn nicht, was
y der Fall ist, die
lich bis zur neuen
ühling die Kalkdecke
ürden.

ittel zur Besör-
uung.) Der hän-
eln, entweder vor
zeit, soll bekanntlich
Einfluß auf die Ver-
s wird behauptet, so
es sei besser, weniger
ächte zu essen. Ein
er Arzt schreibt die
unungs-Beschwerden
Gallenkrankheiten in
Genuß von Äpfeln
ejund, magenstärkend
hält. Gleichviel, ob
g ist, oder nicht, ge-
anzosen Äpfel und
ein lieben. Deshalb
ch, die Obstbaumzucht
tufe der Ausbildung.
ossen, eine sehr ge-
t, unterliegt keinem
eine Stunde vor dem
regt den Appetit an,
baß die Apfelsäure
Verdauung beiträgt.
rauf empfindet, muß
rn oder ganz unter-
pfel Beschwerden ver-
gebratene, die in der
schwächsten Magen

Der aus reinem Wein
at einen besonderen
nen die nach der üb-
ifikation erzeugten Pro-
t können. Um nun
diesen Wohlge-
elen, empfiehlt „Ad.
reiche Raumteile Wein
u mischen und durch
das Gemisch aufzu-
e Aroma des Weines
t, mit welchem nun
Speiseöls der Salat
durch ein Geschmad
Weineisig verwendet

ittels in Nr. 187.
te.

frage.
schwimmen die Fische
iritus?

lungen
nzthäler
bei allen Post-
werden.



Schönberg den 26. Nov. 1886.


 Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die für uns so schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Alt Friedrich Rentschler,
 Acciser und Stiftungspfleger,
 heute mittag 11 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Für die trauernden Hinterbliebenen:
 Der Sohn
Math. Rentschler, Schultheiß.
 Beerdigung: Sonntag nachmittag 1 1/2 Uhr.

W. Kall,
 Kunstgärtner und Baumschulen-Besitzer
 in Eningen bei Reutlingen
 empfiehlt seine großen Vorräte von
 Obst-, Bier-, und Straßenbäumen, Trauerbäumen in 15 Sorten, Biergehölz in Masse, Rosen, Coniferen, Schlingreben, Beerenobst, Weißdorn, Ligustrum, Accazien etc. etc.
Pläne für Obst-, Garten- und Park-Anlagen
 werden nach **Situation** entworfen und zur Anpflanzung übernommen.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.
 von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**
 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, vorzüglichstes Toilette-Mittel, in Flacons à 40, 60 S und M 1.
 Alleinige Niederlage für Neuenbürg bei
G. Lustnauer.

Die Leinenspinnerei und Weberei
Schreckheim,
 Station Dillingen a. D. (Bayern)
 verarbeitet **Flachs, Hanf und Abwerg** zu Garn und Geweben.
 Die Weblohn sind billigst gestellt. Die Ablieferung der Garne erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.
 Spinnlohn 10 Pfg. per Meterschneller
 Sendung franco gegen franco.
 (Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien)
 Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme von Lohnsäden gerne bereit.
 Die Agenten:
 Wm. Fiess, Neuenbürg. Joh. Gengenbach, Liebenzell.
 Acciser Beltmann, Loffenau. Ferd. Friess, Heimsheim.
 Chr. Locher, Calmbach.

Neuenbürg.
Fruchtbranntwein,
 45, 50, 60 und 70 S pr. Liter,
Nordhäuser Korn-Branntwein
 80 S per Liter empfiehlt
Karl Bügenstein.

Neuenbürg.
Einen ordentlichen Jungen
 nimmt in die Lehre
 Wm. Malmshemer, Bäder.
Schreib- und Copiertinten
 empfiehlt **J. Meeh.**

Ein solider
Fahrknecht,
 der das Langholzfuhrwerk versteht und dem 2 Pferde anvertraut werden können, kann gegen guten Lohn sogleich eintreten bei **Mart. Barth** in **Höfen.**

Treibriemen
 bester Qualität
 bei Gebr. Steus, Esslingen
 Gerberzel & Treibriemenfabrik

Neuenbürg.
Einige Wagen Dung
 hat zu verkaufen **Robert Silbereisen.**
 Einen **Kochofen** verkauft
 Der **Obige.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte staubfreie, direkt importierte, echt nordische
Bettfedern!
 Wir versenden zollfrei, portofrei, verpackungsfrei und frei von Nachnahmegebühr, in Postkolli's von netto 9 1/4 Pfd. gute Bettfedern für 60 S und 75 S pr. Pfd.; vorzügl. gute Sorte M 1,25; Halbdaunen: Ia. Qualität M 1,50; Ha. Qual. M 1,35; Polarfedern: Ia. Qual. M 2,50; silberweiße Bettfedern M 3. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 6% Rabatt. **Becher & Co.** in **Herford** in **Westfalen.**

9 Tage.


Bremen. **Amerikan.**
 Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
 und dessen Agenten:
 Theodor Weiß, Neuenbürg.
 Ernst Schall, Calw.

Post-Couverts

mit Firmendruck von M 4.— an bis 8 M pr. 1000 Stück liefert
 die Buchdruckerei von **J. Meeh.**

teilung
 Calwe
 zu befr

und Et
 tes trag
 anageleg

Die
 (Blasen
 bei jede
 verjende
 bach, W
 teile bel
 fürtheim
 Jahren
 Mittel
 freit wa
 herzlich
 Nebenü
 fahrung
 Mittel
 Hebamm
 empfehl
 wenigen
 Kimpel

CA
 Nach
 Dr. Bl
 lurch
 tung b
 köstlic
 Fabrik
 reicht.
 Verkauf

He
 Wir h
 Stelle ein
 Eigenschaf
 Herrn J.
 spreden.
 schen Spi
 wie zulezt
 Antwerpen
 den, gibt
 samkeit u
 zu richten,
 daß sich a
 Kenjabs
 der als j
 empfehlen
 merk, dem
 oft die G
 gerade da
 Ja es dar
 daß es M
 stand nicht
 es eine be



Pforzheim.

Ich mache hiemit allen meinen Freunden und Bekannten die freundliche Mittheilung, daß ich meine

Wirtschaft zum Strauß,

Calwerstr. Nr. 92, eröffnet habe mit gutem Bier, guten alten und neuen Weinen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste auf das Beste zu befriedigen.

Samstags wird geschlachtet.

Mit Achtung

Jak. Braun zum Strauss.



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebensoviele Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Vorpäckung, Farbe

und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch angelegte Firmen-Schilder.

Die Mittel gegen Bettläsungen

(Blasenschwäche, incontinence d'urine etc.) bei jedem Alter und Geschlecht bewährt, verjendet Apotheker Dr. Werner in Endersbach, Württh., Preis M. 2.75. Bestandtheile bekannt. U. A. Dankagung: Untertürkheim: „Meine Kinder von 10 und 12 Jahren sind durch Apoth. Dr. Werner's Mittel gründlich — vom Bettläsungen befreit worden, wofür ich öffentlich meinen herzlichsten Dank ausspreche.“ J. Reichert, Nebenzüchter. — „Auf meine eigene Erfahrung gestützt, bezeuge ich, daß ihre Mittel schon vielen geholfen haben.“ Gebamme Apel in Huje. „Diese Mittel empfehle ich als das Beste, was schon nach wenigem Einnehmen geholfen hat.“ E. Klimpel in Wasche.



Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Heller'sche Spielwerke.

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Herrn J. H. Heller in Bern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß den Heller'schen Spielwerken an fast allen Ausstellungen, wie zuletzt in Melbourne, Zürich, Nizza, Krems, Antwerpen, erste Auszeichnungen zuerkannt wurden, gibt uns erneut Veranlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, daß sich auf das bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfest kaum ein Gegenstand finden läßt, der als sinniges und passendes Geschenk so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spielwerk, denn wo Wertgegenstände und Ruhobjekte oft die Empfindlichkeit verletzen, da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise, Ja es darf wohl mit Recht behauptet werden, daß es Niemanden gibt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere Trösterin in den schweren Stun-

den des Lebens, wo man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben, als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit auf das Zimmer gefesselt sind und diese Universalsprache aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Konzerte und Soirées zu besuchen und sich aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten Musik verlagern müssen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr als es der Fabrikant versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Wertes, mit seltenem Geschmac zu arrangieren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der populärsten Ton-dichter bekannt macht.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungs-schreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs u. gerade den zuletzt Genannten ein guter Bins sein sollte, mit der Aufstellung eines Heller'schen Musikwertes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Gesandte lediglich in Folge Aufstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht und die Anschaffungskosten — Zahlungserleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

In Folge bedeutenden Rückganges der Rohmaterialpreise bewilligt die Firma auf ihre bisherigen Preise 20 % Rabatt, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Dadurch ist nun auch dem weniger Bemittelten die Möglichkeit geboten, in den Besitz einer Spiel-dose zu gelangen. — Reichhaltige illustrierte Preislisten werden auf Verlangen franko zugesandt. Wir rufen jedoch jede Bestellung direkt an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe außer in Nizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als ächt Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Wert den Namen des Fabrikanten (J. H. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Hohheiten ist.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 25. Nov. Der Reichstag wurde um 12 Uhr, heute mittag im Weißen Saale durch den Staatsminister, Staatssekretär v. Bötticher eröffnet, welcher die Thronrede verlas. Dieselbe enthält über die Sicherstellung der Wehrkraft des Reichs folgenden Abschnitt:

„Die wichtigste Aufgabe, welche den Reichstag beschäftigen wird, ist die Mitwirkung bei der ferneren Sicherstellung der Wehrkraft des Reiches. Durch das Gesetz vom 6. Mai 1880 ist die Friedenspräsenzstärke des Heeres bis zum 31. März 1888 festgestellt worden. Der Bestand unseres Heerwesens bedarf daher der Erneuerung seiner gesetzlichen Grundlage. In der Armee liegt die Gewähr für den dauernden Schutz der Güter des Friedens, und wenn auch die Politik des Reiches fortgesetzt eine friedliche ist, so darf Deutschland doch im Hinblick auf die Entwicklung der Heeres-einrichtungen unserer Nachbarstaaten auf eine Erhöhung seiner Wehrkraft und insbesondere der gegenwärtigen Friedenspräsenzstärke nicht länger verzichten. Es wird Ihnen eine Gesetzesvorlage zugehen, nach welcher diese Heeresstärkung bereits mit dem Beginn des neuen Jahres eintreten soll. Seine Majestät der Kaiser hegt in Uebereinstimmung mit den verbündeten Regierungen die Zuversicht, daß die Notwendigkeit dieser im Interesse unserer nationalen Sicherheit unabweislichen Forderung auch von der Gesamtheit des deutschen Volkes und seiner Vertreter mit voller Entschiedenheit anerkannt werden wird.“

Der Schluß der Thronrede lautet: „Die Beziehungen des Deutschen Reiches zu allen auswärtigen Staaten sind freundlich und befriedigend; die Politik Seiner Majestät des Kaisers ist unausgesetzt dahin gerichtet, nicht nur dem deutschen Volke die Segnungen des Friedens zu bewahren, sondern auch für die Erhaltung der Einigkeit aller Mächte den Einfluß im Rate Europas zu verwerthen, welcher der deutschen Politik aus ihrer bewährten Friedensliebe, aus dem durch diese erlangten Vertrauen anderer Regierungen, aus dem Mangel eigener Interessen an schwebenden Fragen und insbesondere aus der engen Freundschaft erwächst, welche Se. Majestät den Kaiser mit den beiden benachbarten Kaiserhöfen verbindet.“

Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: „Es empfiehlt sich, daran zu erinnern, daß die nach der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1878 neu hergestellten Maße, Meßwerkzeuge und Gewichte, welche nicht auch den Vorschriften des Gesetzes vom 11. Juni 1884 über die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung entsprechen, nur noch bis zum 31. Dezember d. J. zur Aichung und Stempelung zugelassen werden. Fabrikanten und Händler werden gut thun, noch etwa vorhandene Vorräte jener Gegenstände schleunigst zur Aichung zu stellen. Insbesondere ist darauf zu merken, daß neue Maße und Gewichte mit älteren Bezeichnungen wie Decameter, Decimeter, Scheffel, Zentner, Pfund u. s. w., oder mit gewissen Abkürzungen der Bezeichnungen mittelst großer Anfangsbuchstaben (L, K, M u. s. w.) von Neujahr an nicht mehr geacht werden; dasselbe gilt für Maße und Meßwerkzeuge von 1/8, 1/10, 1/12 Liter Raumgehalt. Ueber andere, das größere Publikum weniger berührende und ebenfalls nur noch bis zum Jahreschluß gestattete Abweichungen von den aich-technischen Vorschriften wird die beteiligte Industrie sich am besten aus den maßgebenden Bestimmungen selbst orientieren.“

necht,
werk versteht und
raut werden können,
n sogleich eintreten
öfen.

Qualität
us, Esslingen
fabrik

hürg.
en Dung
Robert Silbereisen.
verkauft
Der Obige.

Bezugsquelle für
oppelt gereinigte
importierte, echt
sche

dern!

rei, portofrei, ver-
i von Nachnahme-
is von netto 9 3/4
en für 60 J und
züg. gute Sorte
en: Ia. Qualität
M. 1,35; Polar-
2,50; silberweiße
Bei Abnahme
Rabatt. Becker
rd in Westfalen.

ge.



Amerika.

chneldampfern des
en Lloyd
e Reise von
Amerika

Lagen

dem
genten
minger,
gart,

Beiß, Neuenbürg.
all, Calw.

uverts

M. 4.— an bis 8 M.
rt

druckerei von
M. Mech.



Berlin. Einen entsetzlichen Selbstmord hat am Montag abend der 13jährige Sohn des im Hause Melchiorstraße 4 wohnhaften Arbeiters Schwarz ausgeführt. Aus Furcht vor Schlägen, die ihm angedroht worden sein sollen, riß der Knabe nämlich ein Fenster der in der vierten Etage belegenen elterlichen Wohnung auf und sprang auf die Straße hinab. Er schlug zuerst mit den Füßen auf, die beide brachen, und stürzte sodann mit dem Kopf auf das Pflaster noch so wuchtig auf, daß er einen Schädelbruch erlitt. Der jugendliche Selbstmörder wurde von zwei Zeitungsfrauen, denen er noch seinen Namen und die Wohnung nennen konnte, aufgehoben und in die letztere geschafft. Von dort aus erfolgte die Ueberführung nach Bethanien, woselbst der schwer verletzte Knabe nach wenigen Stunden verstarb.

Berlin. Der 200 000. Mantel in dieser Saison ist in der Konfektionsfirma „Gebrüder Singer“, am Freitag fertiggestellt worden.

Köln, 23. Nov. Gestern ereignete sich hier ein höchst beklagenswerter Unglücksfall. Ein Schiffer trat in ein Waffengeschäft, um einen Revolver zu kaufen. Der Geschäftsgehilfe zeigte dem Käufer die Handhabung der verlangten Waffe. Da ein Knall, der Schiffer wankte und brach zusammen. Der Revolver hatte sich entladen und die Kugel war dem Unglücklichen in den Unterleib gedrungen. Man sorgte sofort für ärztliche Hilfe, aber umsonst, nach einer halben Stunde war der Schiffer eine Leiche. Wie die ungelückte Kugel in die Waffe gekommen, konnte nicht festgestellt werden.

Bei Neustadt a. d. Orla (Thür.) hat man beim Schlammen eines Teiches Ueberreste eines Dorfes aufgefunden, das wahrscheinlich das 1450 zerstörte Dorf Rudenbach ist.

Pforzheim. (Landwirtschaftlicher Bezirksverein.) Sonntag den 28. Nov., nachmittags 1/23 Uhr, findet im Gasthaus zum „Döfen“ in Mühlhausen eine landwirtschaftliche Besprechung statt, wobei Hr. Landwirtschaftsinspektor Schmid von Durlach einen Vortrag über Molkereiwesen halten wird.

Württemberg.

Infolge der vom 9. bis 10. November abgehaltenen Dienstprüfung evangelischer Lehrer ist u. A. Gustav Kircher, Schulamtsverweser in Höfen, Bezirks Neuenbürg, zu Vernehmung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden.

Der mit der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart verbundene Kapitalisten-Verein. Aufgerufen werden die Pfandbriefe von Serie 2 per 26. Februar 1887 zur Heimzahlung à 104% Zugleich wird wiederholt bekannt gemacht, daß der Rückzahlungstermin für Serie 17 am 30. Dezember d. J., für die Serie 3 am 25. Januar 1887 abläuft und die Pfandbriefe von Serie 11 und 12 seit 16. September d. J., von Serie 4 seit 22. Oktober d. J., von Serie 8 seit 10. November d. J. außer Verzinsung stehen. Auf Namen inskribierten Pfandbriefen ist

ein amtlich beglaubigter Löschungsantrag beizufügen.

Ulm, 25. Nov. Ueber die Ermordung des Wittig scheint man nach der „Ulm. Schnellp.“ nunmehr anzunehmen, daß ein Selbstmord vorliegt. Den Gründen, welche hiefür sprechen, wird beigelegt, daß nach den ärztlichen Gutachten es ganz und gar ausgeschlossen sein soll, daß dem Getödteten ein solch großer Knebel von rauhem Kupferstoff mit Gewalt hätte in den Mund gestopft werden können, ohne daß eine Verletzung der Lippen, des Zahnsfleisches oder der Mundhöhle erfolgt wäre. Bei der Sektion des Leichnams fand sich aber auch nicht die geringste Verletzung vor. Trotz der Annahme eines möglichen Selbstmords hat die Polizei aber ihr Augenmerk unausgesezt auch noch auf ein verübtes Verbrechen gerichtet. Wem der am Thabor aufgefundenen Revolver gehört, oder woher er stammt, ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Ulm. Der frühere Sek.-Lieutenant Gütter des Feldart.-Regts. Nr. 13, welcher seit Juli d. J. in die Dienste der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft getreten ist, ist bei einer Expedition auf dem Zubafluß in diesem ertrunken. G. stand im 27. Lebensjahr. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Calw, 25. Nov. Für die hiesige aus etwa 200 Seelen bestehende kath. Kirchengemeinde und die Katholiken der benachbarten Orte wurde hier im Verlauf der letzten 2 Jahre eine eigene Kirche erbaut. Vermöge ihrer freien Lage am Eingang in uniere Stadt vom Bahnhof her und ihres stylvollen Aufbaues in der Frühgotik macht schon ihr Aeußeres einen freundlichen und wohlthuenden Eindruck. Dem entsprechend ist auch das Innere geschmackvoll ausgeführt. Beim Eintritt fallen zunächst die farbenprächtigen, schön gezeichneten Chorfenster in die Augen. Der in Eichenholz geschnitzte Aufsatz des Hochaltars ist ein Meisterwerk der Holzbildhauerei. Die Kanzel, ebenfalls in Holz gearbeitet, ist einfacher gehalten, steht aber in schönem Einklang mit der ganzen inneren Einrichtung. Erwähnenswert sind noch die hübschen Wandmalereien im Chor. Die Bauleitung lag in den Händen des Architekten Kämmerle hier. Die Baukosten belaufen sich auf nahezu 50 000 M und sind zum weitaus größten Teil durch Stiftungen von auswärts, von dem Internalarfonds und durch den Staatsbeitrag aufgebracht worden. Heute Donnerstag wurde nun diese Kirche von dem Weihbischof v. Keiser eingeweiht und dem Gebrauch übergeben. (S. M.)

Calw. Die neu hergestellte Stadtkirche wird am 1. Advent zum erstenmale wieder für den Gottesdienst eröffnet werden.

Oesterreich.

Wien, 26. Novbr. Diplomatische Kreise versichern, das Petersburger Kabinet bezeichne Deutschland als die geeignete Macht, um einen Vermittlungsvorschlag zur Lösung der bulgarischen Frage zu machen; die russische Regierung werde von Berlin ausgehenden Vorschlägen die gebührende Rücksichtnahme schenken.

A u s l a n d.

Sofia, 26. Novbr. Das Schutzverhältnis der russischen Unterthanen ist folgendermaßen geregelt: In Ostrumelien übernehmen den Schutz die französischen Konsularbehörden, in Bulgarien wird der zurückgebliebene russische Dragoman Samow etwaige Akte von Verletzung russischer Unterthanen zur Kenntnis des deutschen Vertreters bringen, der die Russen gegen Rechtsverletzung in Schutz nehmen wird. (St.-Anz.)

Miszellen.

(Das Testament einer Bettlerin.) Am letzten Sonntag starb in Benzig bei Wien die siebenzigjährige Caroline André in den ärmlichsten Verhältnissen. Die Verstorbene, welche durch viele Jahre eine kleine Kammer bewohnte, lebte ausschließlich von der Mildthätigkeit ihrer Bekannten und Verwandten. Während nun die alte Frau auf dem Sterbebette lag und ihrem baldigen Ende entgegenjah, bat dieselbe den behandelnden Arzt, im Falle ihres Ablebens ein in ihrem Bette verwahrtes Paket ihrer Schwester, die sie während der Krankheit pflegte, zu übergeben. Nachdem die Frau das Zeitliche gesegnet hatte, wurde auch unter den Kopfpolstern das Paket vorgefunden, in welchem sich zum nicht geringen Erstaunen der Anwesenden fl. 10 000 in Staatspapieren vorfanden, welchen Betrag Caroline André ihrer Schwester testiert hatte.

(Unermesslichkeit des Weltraumes.) Der Direktor des astronomischen Observatoriums am Kap der guten Hoffnung hat berechnet, daß derjenige Weltkörper, welcher unserer Erde am nächsten kommt, der Hauptstern des Sternbildes des Centauren ist, vom Monde natürlich abgesehen. Derselbe hat ferner herausgerechnet, daß, wenn man die Erde mit diesem Sterne durch eine Eisenbahn verbinden könnte, ein Eisenbahnzug, welcher 100 Kilometer in der Stunde durchläuft, 48 Millionen Jahre brauchen würde, um diese Entfernung zurückzulegen! Der Reisende, welcher eine solche Exkursion zu machen imstande wäre, würde 70 Milliarden Mark an Reisegehd, nach dem allgemein gültigen Eisenbahntarif, zu zahlen haben, ungeachtet des Gepäcks und sonstiger Spejen.

Eine neuerdings angewendete Strickmaschine liefert 1 Paar Socken in 35 Minuten zum Preise von 66 Pfennigen. — Eine neue englische Zündholzmaschine macht die Handarbeit so viel wie möglich überflüssig und liefert 2000 Zündhölzer und 350 Schachteln in der Minute. Die Schachteln werden mechanisch gefüllt, wobei die Arbeit von 39 Mann gespart wird.

(Aus dem Gerichtssaale.) Richter (zum Zeugen): „Ist Ihnen von der Prügelei auch etwas zu Ohren gekommen?“ — Zeuge: „Ja wohl, Herr Richter, ein paar Ohrseigen!“

Rätsfrage.

Welche Pressen üben weder Druck aus noch erleiden sie solchen?

(ушпакщ)